



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Theater, Oper und Orchester in Halle Zukunft geben!

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bekennt sich zur Förderung von Theatern und Orchestern in Sachsen-Anhalt durch das Land. Die geförderten Theater und Orchester stellen einen Teil des kulturellen Reichtums des Landes dar und sind wertvolle Ankerpunkte der demokratischen Zivilgesellschaft. Theater, Oper und Orchester in Halle spielen dabei eine herausragende Rolle.
Der Landtag räumt ein, dass die in der vergangenen Wahlperiode vorgenommenen Kürzungen der Landesförderung alle Theater und Orchester vor große Herausforderungen gestellt hat, die Kürzungen in Halle aber zu Einschnitten führen, die Theater, Oper und Orchester in Halle in ihrem derzeitigen Bestand gefährden.
2. Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf, die Verantwortung des Landes für Theater, Oper und Orchester in Halle wahrzunehmen und schnellstmöglich noch in diesem Jahr in Verhandlungen mit der Stadt Halle und der Theater-, Oper- und Orchester-GmbH Halle (TOOH) über deren weitere Entwicklung einzutreten. Ziel der Verhandlungen soll es sein:
 - a) eine Insolvenz der TOOH abzuwenden,
 - b) Qualitätsverluste im Theater, Oper- und Orchesterangebot in Halle zu vermeiden und
 - c) eine solide mittelfristige Finanzierung der TOOH sicherzustellen.

Begründung

Neben der Fraktion DIE LINKE hatte sich in der vergangenen Wahlperiode auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vehement gegen die Kürzungen in der Landesförderung für Theater und Orchester ausgesprochen. Darüber hinaus sammelte eine Volksinitiative für die Forderung „Kulturland Sachsen-Anhalt retten!“ mehr als 30.000 Unterschriften.

(Ausgegeben am 31.05.2017)

Jetzt wird in Halle sichtbar, dass die in der vergangenen Legislaturperiode trotz der Proteste vorgenommenen Einschnitte die Existenz der TOOH in ihrer bisherigen Form massiv gefährden.

Die Fraktion DIE LINKE hat sich davon überzeugt, dass sowohl die TOOH unter neuer Leitung als auch die Stadt Halle große Anstrengungen unternehmen, Theater, Oper und Orchester in Halle zu konsolidieren.

Dabei zeigt sich, dass für eine solide, mittelfristig auch finanziell tragbare Lösung das Land mit an den Verhandlungstisch gehört.

Auf Grund der außergewöhnlichen Situation plädiert die Fraktion DIE LINKE dafür, sofort mit den Verhandlungen zu beginnen und hier von der angekündigten Terminplanung, wonach die Theater- und Orchester-Verträge 2018 neu verhandelt werden sollen, abzuweichen.

Swen Knöchel
Fraktionsvorsitzender